

steine zc. in den Tunnel niedersinken, so daß es dem Feind unmöglich ist, den Tunnel von der Schuttmasse sobald wieder zu räumen.

Locale und sächsische Nachrichten.

Johanngeorgenstadt, 19. Mai. Gestern Vormittag wurde unser neues Stadtoberhaupt, Herr Bürgermeister Kroy, seither Referendar in Zwickau, durch Herrn Oberregierungs- und Amtshauptmann Frhrn. v. Wirsing feierlichst in sein Amt eingewiesen. Nachmittags 1 Uhr fand zu Ehren des Herrn Bürgermeisters im kleinen Rathhause ein Festmahl statt, an welchem außer den Mitgliedern des Stadtgemeinderaths auch noch andere Bürger theilnahmen. Die freiwillige Turnerfeuerwehr ehrte das neue Stadtoberhaupt durch einen Fackelzug. Möge die Thätigkeit des Herrn Bürgermeisters für unsere Stadt eine recht segnete sein!

Schneeberg, 22. Mai. Nach einer an den hiesigen Stadtrath ergangenen Verordnung des Königl. Kultusministeriums wird der Bau des neuen Gymnasialgebäudes in hiesiger Stadt im Herbst d. J. beginnen. — Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse konnte bisher mit dem Bau des Unterkunftshauses auf dem Fichtelberge noch nicht begonnen werden. Gegenwärtig sind aber die Hindernisse beseitigt, so daß in dieser Woche die Bauarbeiten ihren Anfang nehmen werden. Der Bau des Fichtelberghauses ist bekanntlich ein Unternehmen des Erzgebirgsvereins.

Dresden, Ihre Majestäten der König und die Königin werden auf der Durchreise nach Schweden einen kurzen Besuch in Kopenhagen abstaten. Die Reise von Kiel wird mit der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ erfolgen, welche von dem Panzerschiffe „Friedrich der Große“ eskortirt werden soll. Das Königreich wird möglicherweise von dem Prinzen Heinrich von Preußen begleitet werden. — Die Abreise Sr. Majestät des Königs zur Theilnahme an der Vermählung des Prinzen Heinrich von Preußen mit der Prinzessin Irene von Hessen erfolgt von Sibyllenort über Breslau ohne Berührung Dresdens.

Dresden, Am zweiten Feiertage erschien im bräutlichen Schmucke ein junges Ehepaar auf dem Böhmischen Bahnhofe, um abzureisen. Die junge Frau stieg in den Wagen, während der Mann noch zur Billettkasse ging, um Fahrkarten zu holen. Ehe er jedoch zurückkommen konnte, war der Zug fortgefahren — die Ehe war unmittelbar nach der Trauung bereits geschieden. Das massenhaft anwesende Publikum, welches in bester Feiertagsstimmung war, brach über die Geschichte in lauten Jubel aus.

Leipzig, Zu der Mittheilung, daß in der Dresdener Klinik ein 14jähriger Knabe an einem schweren Leberleiden darniederliegt, welches durch Uebertragung vom Hunde herrührt und bisher nicht beseitigt werden konnte, ist von hier aus hinzuzufügen, daß auch hier jüngst ein sehr schwerer Fall von Leber-Echinococcus (Blasen-Wurm aus Hundebandwurm-Eiern) vorgekommen ist. Bei einer 23jährigen Ehefrau, die seit ihrem 14. Jahre an diesem Uebel gelitten hat, wurde dasselbe erfreulicherweise mit glücklichstem Erfolge von Herrn Dr. F. in dessen Privat-Frauenklinik operirt. Dem betreffenden Arzte ist die seltene Operation vollständig gelungen, so daß er mehr als 500 erbsengroße bis wallnuzgroße Blasen aus der ungemein großen, in der Leber entstandenen Höhle hat entfernen können. Nach monatelanger mühsamer Behandlung hat sich die Höhle schon fast geschlossen, und die in Genesung befindliche Frau ist schon wieder ganz munter im Geschäft thätig. Auch in diesem Falle kann nur das Spielen mit einem bandwurmrangenen Hunde die Ursache gewesen sein.

Hohenstein, Das hiesige „Tageblatt“ meldet: Während der diesjährigen Manöverzeit wird sich mehrere Tage in Hohenstein, Ernstthal, Oberlungwitz, Gerdsdorf u. s. w. ein recht militärisches Bild entwickeln. Hohenstein scheint als Mittelpunkt alles dessen in's Auge gefaßt zu sein, was dem militärischen Leben den Charakter verleiht. Am 15. Mai waren z. B. Offiziere hier, um bezüglich der Unterbringung des kgl. Marstalles sich zu orientiren, scheinen aber (es handelt sich hierbei um ca. 50 Pferde) zu keinem Ziele gelangt zu sein, da hinreichende Stallung sich nicht gut ausfindig machen ließ, und so kann es kommen, daß ein Nachbarort hierzu ausersehen wird. Vorläufig wurde auch auf Oberlungwitz ein Augenmerk gerichtet. In der Hauptsache werden es 9 Tage sein, während wir den „Krieg im Frieden“ in nächster Nähe haben.

In der Nacht zum Freitag drohte der Eisenbahnbrücke über die Bschopau zwischen Braunsdorf-Niederwiesa eine große Gefahr. Bald, nachdem der Nachtzug nach Frankenberg durchpassirt war, bemerkte der Ortswächter von Braunsdorf, daß die Holztheile am Ende der Brücke (sogen. „Brückenjungen“) in Brand gerathen waren. Mit Hilfe herbeigeholter Ortsbewohner wurde der Brand nach langer Arbeit gelöscht. Nach Bahnhof Frankenberg kam Nachts gegen 2 Uhr ein Eilbote von der Unglücksstätte und reklamarie Pfisterräste, welche mit Werkzeugen zc. nach Braunsdorf sich begaben und den Schaden behoben, so daß eine Störung des Bahnbetriebes nicht eintrat. Wäre nicht rechtzeitig Hilfe gekommen,

wäre eine recht empfindliche Stockung des Feiertagsverkehrs unausbleiblich gewesen.

Saupersdorf bei Kirchberg, Der erste Pfingstfeiertag, welcher am frühen Morgen ein recht freundliches Himmelsgewölbe unserm friedlichen Thaler zeigte, neigte sich recht trübe. Am Nachmittag bildeten sich plötzlich dicke Wolken, die bald ein Gewitter zur Folge hatten. Ein Blitzstrahl fuhr hernieder und setzte die Scheune des Gutsbesitzer Meier in der Nähe der Wolf'schen Fabrik in Brand. Sicher wäre auch das anstoßende Wohnhaus noch den Flammen zum Opfer gefallen, wenn die Feuerwehren von hier und Kirchberg nicht gleich thätkräftig das Element bekämpft hätten.

Tannenbergsthal, Am Freitag Nachmittags drohte der Ledertuchfabrik des Herrn Kessel hier wiederum Brandunglück. Im Trockengebäude war insolge Selbstentzündung Feuer entstanden, welches aber bemerkt und im Entstehen unterdrückt wurde, so daß der am Gebäude entstandene Schaden ein nur geringer war.

12. Ziehung 5. Klasse 113. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 18. Mai 1888.

15.000 Mark auf Nr. 70918. 5000 Mark auf Nr. 35033. 3000 Mark auf Nr. 203 3967 4570 5538 9657 11162 13317 14266 15204 17497 19758 20119 24353 27526 34773 35824 37696 37763 37034 41513 46223 55079 56841 62683 67507 67309 76196 76612 78759 79262 79089 80235 80498 80813 85812 88044 88018 89785 90407 90995 91079 93113 94898 95085 98945 98717.

1000 Mark auf Nr. 2174 4540 11292 16167 18460 19992 22397 24451 29727 30217 30487 38097 38033 38377 40351 41312 44419 47336 49069 51200 51384 54968 59043 58804 58658 62637 62697 63437 65355 69136 69042 73046 75892 75054 75260 76891 80231 82652 86966 87659 92929 97104 97641 99283 99048 99601.

500 Mark auf Nr. 245 1589 2853 2533 2340 10845 12840 12060 17990 17029 19258 20262 21108 22637 23333 25048 26637 27272 27234 31226 32363 32420 33405 34050 37871 45332 47713 51076 52148 53286 56044 69413 72080 75851 76099 76361 84854 88183 90166 91506 91951 94332 94166 95123 96183.

300 Mark auf Nr. 1573 1586 4655 4137 6006 10096 10671 11048 11777 12039 13990 15289 16384 17474 18825 19326 20629 20678 21350 21962 22225 23808 25728 27817 27527 28469 30242 30675 31579 31129 33088 35598 36629 36774 37878 37715 38306 38549 38264 39983 39369 41581 42716 43313 44048 45733 47425 48041 50362 50031 51167 51081 52463 53434 54536 55110 56369 56891 57386 57763 59779 60184 61538 61729 62447 62463 63244 63845 63076 64182 64188 65629 66667 66455 66864 67378 70264 71416 71740 73550 73657 74964 74363 75417 75059 79896 80810 80317 81444 82544 84425 84040 84362 85066 85952 87472 87574 87506 88973 90214 92512 92772 93268 94767 94404 95846 96698 96072 96230 97926 97006 97685 97457 97638 98995 99214.

13. Ziehung gezogen am 19. Mai 1888.

50.000 Mark auf Nr. 49942. 15.000 Mark auf Nr. 16517 94265. 5000 Mark auf Nr. 5867 36073 72528 86548. 3000 Mark auf Nr. 3837 6468 10905 16367 19515 24956 29402 31697 33166 41447 41866 44401 45250 45516 46836 46776 47157 52595 55053 60909 60445 60454 62123 64185 66644 66301 68144 68103 68876 71978 75726 76120 78945 82306 86301 87997 88890 91156 91500 93115 95906 99082.

1000 Mark auf Nr. 4828 13587 17247 21947 21565 22623 24144 25235 28618 29792 30935 32506 33094 35745 42079 47244 48062 48817 49521 53140 57034 57020 60132 61879 22272 64450 65812 65364 65664 68443 68612 69249 73674 80262 82164 83881 85809 87875 92779 92227 93805 95907.

500 Mark auf Nr. 3806 4025 4248 5911 10456 12583 13750 14187 18394 22928 24165 25159 26463 28435 29766 31502 36145 38138 39496 43495 43306 46887 48156 48790 52191 55187 57270 58746 59580 60408 60221 60447 63662 64097 65570 68730 71635 71758 73152 73987 74073 75207 78812 79378 79098 80178 88306 90083 90828 92172 94639 95293 98824.

300 Mark auf Nr. 247 693 868 2688 5775 7972 8853 9616 9348 10335 10360 12069 12789 14331 15732 16593 17918 17266 18462 19910 20031 20895 21258 22083 23486 23801 23222 24279 25488 26513 26788 26101 26634 27143 27829 28522 31176 32510 34897 36077 37543 37618 39961 39514 39007 41064 42669 42826 43702 45205 45891 46795 46814 46725 46806 46404 47330 48277 48200 49164 49788 50126 50179 51884 51320 52397 52210 53032 54312 55442 56128 56973 60460 61852 61503 64948 66233 67550 67767 68061 68652 70376 70575 72065 72767 72205 73759 74942 75839 75365 76090 77759 78070 78113 78486 81908 81152 82922 82404 82641 82243 84454 87195 90620 91770 92607 92304 93162 98717 98213 99674 99716 99229.

14. Ziehung gezogen am 22. Mai 1888.

5000 Mark auf Nr. 26339 40387. 3000 Mark auf Nr. 1485 2287 5169 6527 6386 10243 18906 19262 28097 28606 29179 30668 30437 32511 32199 33560 37703 39630 40697 45641 47598 49863 52823 56325 65923 66361 67204 67636 75801 77047 80497 82486 86604 86170 87087 88215 90357 92369.

1000 Mark auf Nr. 3826 3851 5501 6873 6709 7008 9708 11012 12543 13919 15981 23523 27380 28976 28308 31065 32022 36318 37601 37246 37850 40362 40774 41248 44882 46632 50242 50623 52020 53022 55842 57233 62962 63255 64887 65263 68404 72004 72566 75321 78829 79833. 80200 81533 83919 84793 87954 91028 99764.

500 Mark auf Nr. 589 1984 5567 6376 7713 8633 9306 12627 43890 14956 15733 17250 19107 19403 19396 20432 20677 21821 21882 23362 26525 28249 29648 29080 29862 30615 34787 39087 39642 39659 39595 40814 40121 41789 41766 41518 44835 45932 47208 48373 49639 54227 57085 57529 59130 59849 61060 61827 64549 66248 68252 71876 72496 79022 80664 81808 84898 89728 92635 92679 94589 94230 97743 98423 99175.

300 Mark auf Nr. 639 873 278 1545 2500 3421 4160 4801 4111 5136 5794 5600 5738 7928 8019 9245 9638 9853 9365 11036 11378 11877 17271 17799 18643 18323 18542 18908 18466 19662 19089 20896 20913 21273 21724 21016 21692 22094 22610 26075 27104 28662 29779 30038 30643 30914 33938 36899 38669 38245 40420 42628 44322 45285 45341 45469 48260 47789 48109 49834 50650 52546 52804 55617 55834 57468 61603 62902 62986 62674 63796 63109 64704 65132 67568 68449 68598 71156 71322 71009 71615 73620 78846 74812 74006 76646 76775 79133 82835 82615 83790 83211 85455 88081 89877 89683 91468 91360 94171 94071 95455 95525 96364 98947 97195 98149 99629 99834.

Ämtliche Mittheilungen aus der 5. öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 8. Mai 1888.

Anwesend: 20 Mitglieder des Collegiums. Entschuldigt fehlte: Herr Fuhrwerksbesitzer Alban Reichner wegen Abwesenheit vom Orte. Seiten des Stadtrathes Herr Bürgermeister Köster anwesend.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Carl Gottfried Dörfel, wurde sofort zur Erledigung der Tagesordnung geschritten.

1) Bei Gelegenheit der Berathung des Haushaltsplanes auf das Jahr 1888 war seitens des Stadtverordneten-Collegiums die Frage angeregt worden, ob es sich nicht empfehlen dürfte, anlässlich des Schulstraßen- und Schloßbaues gleichzeitig für die Schulstraße von der Schulhausbau bis zum Schellerschen Hause die Röhren für die Gasleitung mit zu legen. Der mit der Vorberathung dieser Sache beauftragte städtische Beleuchtungs-Ausschuß hat daraufhin den städtischen Collegien vorgeschlagen, für die Schulstraße die Gasbeleuchtung einzuführen, da sich die Gasbeleuchtung für diese Straße schließlich doch erforderlich machen und außerdem ein Aufgraben der jetzt neu herzustellenden Schulstraße für später vermieden werde. Die Kosten würden sich einschließlich zweier Laternen auf annähernd nicht über 900 Mark belaufen. Vom Stadtrath ist dieser Vorschlag genehmigt worden.

Nach einiger Aussprache stellte Herr Stadtverordneter Hertel den Antrag: Das Collegium wolle den Stadtrath ersuchen, bei den Grundstückbesitzern an der Schulstraße anzufordern, ob sie für ihre Grundstücke die Gasbeleuchtung einzuführen gedächten und wenn dieses von einzelnen bejaht werden sollte, des Weiteren mit dem Gasbeleuchtungs-Verein wegen eines etwaigen Zuschusses zu den Kosten der Leitungslage in Verhandlung zu treten. Herr Hertel begründete seinen Antrag damit, daß, wenn die Bewohner der Schulstraße die Gasbeleuchtung für ihre Haushaltungen und Gewerbe nicht benutzen würden, dann die Stadtgemeinde auch für die Straßenbeleuchtung keine Veranlassung zur Einführung des Gases habe.

Der gestellte Antrag wurde ausreichend unterstützt und so dann vom Collegium einstimmig angenommen.

2) In der Stadtverordneten-Sitzung am 6. Dezember 1887 war beantragt worden, die Frage in Erwägung zu ziehen, ob das Schulgeld nicht in anderer geeigneter Weise als bisher erhoben werden könne. Der Schulausschuß ist dieser Frage näher getreten, hat verschiedene Erörterungen angestellt und auf Grund derselben den städtischen Collegien mit Rücksicht darauf, daß eine allzugroße Störung des Unterrichts durch die Vereinnahmung des Schulgeldes in der Schule nicht vorkommt, eine veränderte Einhebung vorzuschlagen auch nicht den günstigen Erfolg wie die jetzige haben würde, vorgeschlagen, es bei dem bisherigen Verfahren bewenden zu lassen. Der Stadtrath hat diesen Vorschlag genehmigt und trat das Collegium dem Rathsbefehle einhellig bei.

3) Die Rechnung über die Schulasse auf das Jahr 1887 wurde auf Antrag des Mitgliedes des Rechnungsausschusses, Herrn Stadtverordneten Diersch, einstimmig richtig gesprochen.

4) Von dem Ergebnis der am 24. April 1888 stattgefundenen Revision der städtischen Kassen nahm das Collegium Kenntniß. Hierauf geheimer Sitzung.

Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 12. Mai 1888.

1) Der Bezirksausschuß vertheilt die für das Jahr 1888 Seiten des Königl. Ministerium des Innern für den amtshauptmannschaftlichen Bezirk bestimmten Wegebaubehelfen an 23 Gemeinden.

2) genehmigt die Gesuche

a. der Gebrüder Gnüchel in Lauter um Erlaubniß zu einer bereits im Dorfbache in Lauter erbauten Wehranlage.

b. Carl Friedrich Hildebrandt's und Gen. in Lauter um Errichtung einer Wehranlage im Dorfbache daselbst, und

c. Hermann Reichsmaier's in Pockau, Carl Otto Wagner's in Oberschlema, und Ernst Paul Werner's in Schönheiderhammer um Errichtung je einer Schlächterei, sämtlich bedingungsweise.

3) von den gegen ihre Heranziehung zu den Gemeindeanlagen eingewendeten Recursen wird

a. der von Wilhelm Liebigott Schneider und Gen. in Rittersgrün abgewiesen,

b. der von Johann Erdmann Unger in Sofa und Gen. für beachtlich angesehen, während

c. der von Gustav Anton Wagner in Hschorlau gegen die Heranziehung seiner Erbschaft zu den Gemeindeanlagen daselbst erhobene Recurs an den Gemeinderath zur regulativmäßigen Sachbehandlung zurückgegeben wird.

4) beschließt in Bezug auf den Nachtrag zum Ortsstatut für Aue eine nochmalige Beschlußfassung des Stadtrathes herbeizuführen.

5) verfährt die von der Gemeinde Niederschlema nachgesuchte Erlaubniß zur Verminderung des Stammvermögens.

6) beschließt in Bezug auf den Einspruch, die Stimmberechtigung des Restaurateurs Martin in Wolfgrün bei der Gemeinderathswahl daselbst betr., den früher in der Sache gefaßten Beschluß aufrecht zu erhalten.

7) erteilt auf Antrag des Königl. Commissars für den Bau der Staatseisenbahn Schwarzenberg-Annaberg Erlaubniß zum Schanfbetriebe an Gottlieb Becker in Wittweida während des Eisenbahnbaues.

8) genehmigt die Gesuche

a. Ernst Hermann Tuschkäfers in Bernsdorf um Erlaubniß zum Ausspannen von Pferden und zur Unterbringung in seinen Stallräumlichkeiten.

b. Karl Kirilens in Aue um Uebertragung der Christianen verw. Schaar Schmidt dortselbst zugestandenen Erlaubniß zum Bierbrennen auf seine Person.

c. Oskar Vein's in Schwarzenberg um Ausübung des Schanfbetriebes, zum Kruppenfahren, Beherbergen Fremder und zum Tanzmusikhalten im Gasthose „zum Lamm“ in Bernsdorf.

d. Franz Schunke's in Zele um Genehmigung zum Hotelbetriebe daselbst.

e. Alfred Heyn's in Blauenthal um Genehmigung zum Betriebe der Gastwirthschaft einschließlich des Tanzmusikhaltens.

f. Ernst Richard Tröger's in Sofa um Uebertragung der seinem verstorbenen Vater erteilt gewesenen Concession zum Bier- und Branntweinbrennen auf seine Person und

g. August Ferdinand Max Uhlig's in Schönheide um Uebertragung der Max Hermann Hoffmann dortselbst zugestandenen Concession zum Kleinhandel mit Branntwein auf seine Person.

9) lehnt die Gesuche

a. Franz Josef Ulster's in Aue um Erlaubniß zur Ausübung des ihm zugestandenen Bierbrennereibetriebes in dem von ihm an der Aue-Auerhammer Straße zu erbauenden neuen Wohnhause.